

April  
April!



NICHT MÜDE WERDEN, SONDERN  
DEM WUNDER LEISE WIE EINEM  
VOGEL DIE HAND HINHALTEN.

HILDE DOMIN

Newsletter für Kinder und Familien

*Liebe Familien,*

Nach Ostern ist Gleichzeitigkeit. Und damit meine ich gar nicht mal die Tage nach den Festtagen, sondern mehr unser ganz persönliches Ostern. Die Zeit, in der es uns wieder gut geht, wir das Licht am Ende des Tunnels sehen oder einfach merken, es ändert sich ja doch etwas nach langer (dunkler) Zeit.

Vielleicht hast du selbst solche Ostermomente?

Und wenn ich das so sage, das mit der Gleichzeitigkeit, klingt es fast widersprüchlich.

Weil wir doch erwarten, dass sich etwas klärt: dass das Leben siegt, dass es leichter wird, dass ein neuer Anfang spürbar ist. Dass jetzt einfach mal alles gut ist!

Aber so ist es nicht immer. Nach Ostern ist beides da. Hoffnung und Zweifel.

Leben und das, was schwer bleibt. Ein Aufatmen und gleichzeitig die Müdigkeit, die nicht einfach verschwindet.

Jesus steht auf und trägt die Wunden noch. Wieso sollten dann unsere verschwinden sein, oder?

Eigentlich wissen wir es auch, denn wir sind Menschen mit Erfahrungen.

Das Neue löscht das Alte nicht aus. Es kommt dazu. Leben und Verletzlichkeit stehen nebeneinander.

Und ich erkenne mich darin wieder. Da ist vielleicht ein leiser Mut in mir, ein kleines „Es geht weiter“.

Und gleichzeitig bleiben Fragen, Unsicherheiten, das Unfertige.

Ach, ich wünschte, es könnte einfach mal alles einfach leicht sein.

Aber gleichzeitig (da ist es wieder), bin ich ja auch die, die ich bin, eben weil ich all meine Erfahrungen und mein daraus resultierendes Wissen in mir trage.

Es macht mich aus, es macht mich sogar lebensweiser. Das kann ja so schlecht nicht sein!

Die Worte von Hilde Domin, die ich euch gesendet habe, die mag ich deshalb so.

Die Hand ausstrecken, in der Hoffnung, dass ein Vogel darauf landet.

Dieses Bild lässt mich nicht los. Weil es so wenig sicher ist.

Ich strecke meine Hand aus und weiß nicht, ob etwas kommt.

Ich öffne mich. ohne Garantie. Der Vogel ist frei. Er lässt sich nicht festhalten, nicht herbeizwingen.

Vielleicht ist genau das Auferstehung im Alltag. Kein Beweis, kein „Jetzt ist alles gut“.

Vielleicht ist Auferstehung mehr eine Bewegung: dass ich mich öffne, dass ich mich hinauswage, dass ich hoffe.

Immer ohne Gewissheit. Dass ich lebe, obwohl nicht alles geklärt ist.

Nach Ostern ist Gleichzeitigkeit. Das mag anstrengend sein, aber ein Mangel ist es nicht.

Dass ich hoffen kann und zweifeln. Dass ich aufstehe und meine Wunden mitnehme.

Dass ich meine Hand ausstrecke, heute, so gut ich kann. Und darauf vertraue, dass Leben sich zeigt. Leise. Unverfügbar. Aber wirklich.

Ich wünsche dir das von Herzen!

Nun aber zur Kinderkirche, die schon in ein paar Tagen ist.  
Und eine Einladung, bei unserem Kindermusical mitzumachen.

Eure Pastorin Phine



# Kinderkirche

am 18.4 11.00-13.00 Uhr  
in der Rogate Kirche



Seid herzlich eingeladen zur Kinderkirche!  
Wir hören die Geschichte von Gottes  
kleiner Helferin, die Miriam heißt.  
Singen ein bisschen, basteln und spielen und essen  
gemeinsam am Ende in der Kirche Mittag.  
Wir freuen uns auf euch!

## Projekt Kindermusical "Die Hochzeit zu Kanaan"



Liebe Eltern,  
wir laden Ihre Kinder herzlich ein, Teil unseres diesjährigen Kinder-Musicals zu werden!  
Gemeinsam werden wir die biblische Geschichte von der Hochzeit zu Kanaan  
entdecken und mit Liedern, kleinen Spielszenen und viel Freude auf die Bühne bringen.

Probenbeginn: Mittwoch, 20. Mai (nach den Maiferien),  
mittwochs, 16:30 – 17:15 Uhr

Aufführung: Sonntag, 5. Juli, 11:00 Uhr in der Matthias-Claudius-Kirche  
Es sind keine Vorkenntnisse erforderlich, alle Kinder sind herzlich willkommen!  
Für die Anmeldung bis zum 18. Mai, geht auf den QR Code oder auf unsere Homepage.

Wir freuen uns, wenn euer Kind dabei ist  
und wir gemeinsam etwas Schönes wachsen lassen können.

